

Theater

# Theater-Wettkämpfe



PATRICK MEYER

Die Improvonauten stehen auf der Bühne, ohne zu wissen, was sie sagen werden. Sie tun nichts anderes als improvisieren – das aber gekonnt und unheimlich lustig.

«Es gibt sicher einige Lieder zu hören», weiss Adrian Moor, Gründungsmitglied der Improvonauten, aber bereits. Das seit 2003 bestehende, schweizweit bekannte Theatersport-Ensemble wird mit einem Musiker auftreten. Das Publikum, das ja seine Hände im Spiel der Schauspieler hat, kann zum Beispiel einen beliebigen Begriff wie «Zahnbürste» in die Runde werfen. Dann bestimmen die Zuschauer noch, ob daraus ein Pop-, Reggae- oder Rocksong

entstehen soll: Das Ensemble ist gefordert.

Statt dass die Basler Truppe aber gegen eine Zürcher Gruppe antritt; kämpfen die Improvonauten diesmal unter sich um die Gunst des Publikums. Zwei gegen zwei stehen im Ring, ein Moderator bestimmt die Themen. Zum Beispiel das ABC-Spiel: Jeder Satz muss dem ABC nachgehen und beim Z muss die Geschichte komplett sein.

Schnelligkeit, Fantasie, Witz und auch eine leicht telepathische Veranlagung sind Voraussetzung für diese Theaterform, bei der man immer wieder laut lachen muss.

«Jeder Abend ist einzigartig», sagt Moor. «Doch es kann natürlich auch etwas in die Hose gehen. Grandios Scheitern muss man lernen.» (CRU)

## DIE IMPRONAUTEN

Härdöpfuchäuer, Schöffland  
Sa, 18. April, 20.15 Uhr.  
KIFF, Aarau, Mi, 22. April,  
20.30 Uhr.

Argonaute Zeitung